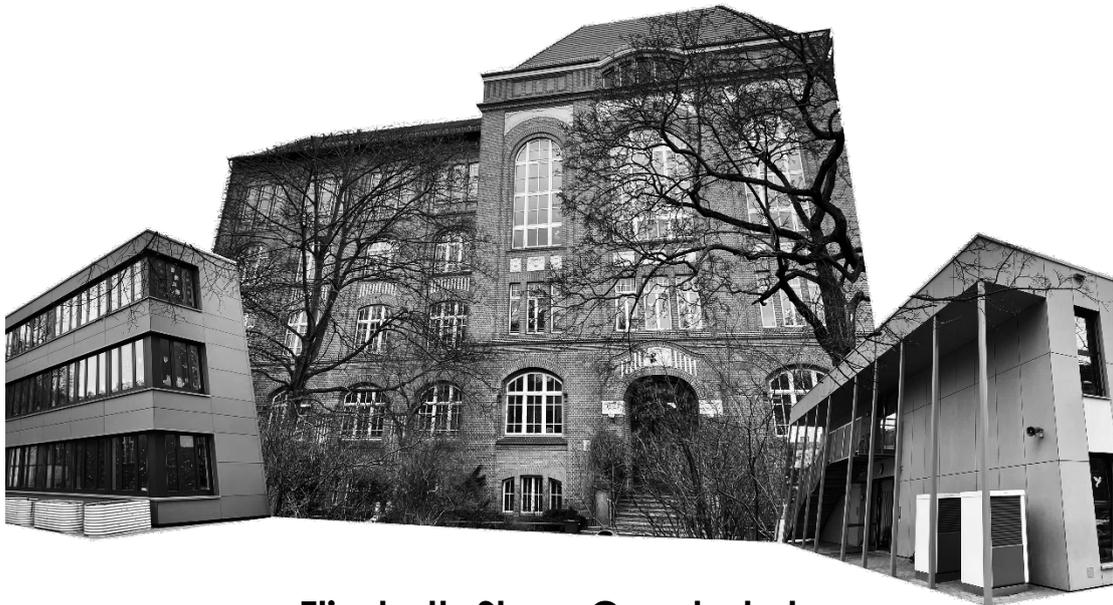


Schulprogramm

Elizabeth-Shaw-Grundschule Musikalische Grundschule Berlin



**Elizabeth-Shaw-Grundschule
Grunowstraße 17
13187 Berlin – Pankow**

Tel: 030/49301190

Fax: 030/49301199

e-mail:

sekretariat@shaw.schule.berlin.de

Web: <https://esg.berlin>

Schulnummer: 03G27

Schulleitung: Frau Margit Kamke

Konrektorin: Frau Cathrin Moritz

Stand: Schuljahr 2024/2025

„Für den einzelnen, der sich in einem fremden Land niedergelassen hat, ist das Leben oft nicht leicht, aber das hat auch positive Seiten.

Man lernt flexibel und tolerant zu sein und sich von den Fesseln der Nationalität mit ihren tiefverwurzelten Vorurteilen zu befreien, darin liegt das humanistische Element.“

„Ich wollte ganz bestimmte Werte wie Mut, Freundlichkeit und die Vorstellung vermitteln, dass man nicht nur für sich selbst lebt. Kinder haben ein ausgeprägtes Gefühl für Gut und Böse

und einen starken Gerechtigkeitssinn, bis die Welt der Erwachsenen die Werte durcheinander bringt.

Einige Geschichten sollten einfach nur Spaß machen, weil Erwachsene häufig so ernst sind, und Kinder lieben nun mal Spaß.“

Elizabeth Shaw

Inhaltsverzeichnis

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

- 1.1 Geschichtlicher Abriss
- 1.2 Pädagogische Struktur
- 1.3 Schulisches Umfeld und Besonderheiten
- 1.4 Schülerzahlen
- 1.5 Pädagogisches Personal
- 1.6 Räumliche und sächliche Ausstattung
- 1.7 Elternarbeit und Förderverein

2. Bestandsanalyse

- 2.1 Lernstandserhebungen
- 2.2 Schulprogrammarbeit
- 2.3 Unterrichtsentwicklung
- 2.4 Projekttag
- 2.5 Schulleben
- 2.6 Miteinander leben und lernen
- 2.7 Organisationsentwicklung
- 2.8 Personalentwicklung

3. Leitbild der Elisabeth-Shaw Grundschule

4. Ziele und Evaluation der Qualitätsentwicklung

- 4.1 Unterrichtsentwicklung
- 4.2 Organisationsentwicklung
- 4.3 Personalentwicklung
- 4.4 Erziehung und Schulleben

5. Anlagen

- 5.1 Methodentrainingstage
- 5.2 Medienkompetenztage
- 5.3 Elizabeth-Shaw-Tag
- 5.4 Evaluationsfragebögen
- 5.5 Schulinternes Curriculum
- 5.6 Fachbegriffe

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1 Geschichtlicher Abriss

Wie alles begann ...

Ende des 18. Jahrhunderts gibt es im damaligen Dorf Pankow eine Schule mit zwei Klassenräumen und zwei Lehrerwohnungen. An gleicher Stelle, Breite Straße 37, wird im Jahre 1869 eine neue, den Bedürfnissen angepasste Schule mit sechs Klassenräumen und sechs Wohnungen für Lehrer eingeweiht. Bereits 1887 werden in dieser Schule 586 Kinder in neun Klassen von sieben Lehrern und einer Lehrerin unterrichtet. Bald reicht auch dieses Gebäude nicht mehr aus und die Knaben beziehen 1890 ein neues Haus in der Schulstraße, die heutige Volkshochschule. Die Mädchen bleiben in der alten Schule.

Die schönste Schule Pankows ...

In den Jahren 1903 und 1904 entsteht nach einem Entwurf des Architekten Wilhelm Johow und vom Maurermeister Malingrioux erbaut, der mächtige Ziegelbau der 2.

Gemeindeschule in der Grunowstraße. Es wird gesagt, dass die Schule mit ihrem Uhrturm zu jener Zeit die schönste Schule Pankows war.

Im Oktober 1904 bezieht die Schule ihr neues Gebäude. Bis ca. 1915 hieß unsere Schule 2. Gemeindeschule, bis 1950 2. Volksschule, danach 2. Grundschule. Ab ca. 1957 nannte sie sich 2. Polytechnische Oberschule, die später den Namen „Erich Baron“ erhielt.

Ein neuer Name muss her ...

Seit 1991 heißt sie wieder 2. Grundschule und bekam im Juni 1998 den Namen der Grafikerin, Karikaturistin und Buchautorin Elizabeth Shaw. 1920 in Irland geboren, kam Elizabeth Shaw 1945 mit ihrem Mann Patrick Graetz, dem deutschen Bildhauer, nach Deutschland. Mit ihrer Familie lebte sie bis zu ihrem Tod 1992 in Pankow. Sie schrieb Kinderbücher und illustrierte diese. Ihre Figuren, z. B. der kleine Angsthase, das kleine schwarze Schaf, die Schildkröte, die Geburtstag hat, Robert, der verschwand, die Schweinchen Zilli, Billi und Willi - um einige zu nennen - haben



Elizabeth Shaw

Generationen von Kindern auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleitet. Nie mit dem pädagogischen Zeigefinger drohend, hat Elizabeth Shaw versucht, Werte wie Achtung, Toleranz, Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln. Darüber hinaus war es ihr wichtig, dass Kinder auch Freude an ihren Geschichten haben. Da auch das Kollegium dieser Schule großen Wert auf die Ausprägung solcher sozialen Kompetenzen legt und auch die räumliche Nähe zum Wirken der Künstlerin gegeben war, bewarb sich die Schule um den Namen Elizabeth Shaw.

Das alte Haus wird 100 ...

In der Festschrift anlässlich des 100jährigen Bestehens der Schule schrieben der Sohn Patrick Graetz und die Tochter Anne Schneider: „Im Juni 1997 wurden wir, meine Schwester und ich, für uns ganz überraschend von den Elternvertreter:innen der 2. Grundschule Berlin-Pankow in der Grunowstraße gefragt, ob wir damit einverstanden wären, dass die Schule nach unserer Mutter Elizabeth Shaw benannt wird. Mit Freuden stimmten wir zu.“

Ein Jahr lang beschäftigten sich Kinder, Pädagogen und Eltern mit dem Leben und Werk von Elizabeth Shaw. Dabei wurden alle von der Familie sehr unterstützt und es entwickelte sich eine enge Beziehung. Ihre Bücher wurden gelesen und nachgespielt, eigene Texte entwickelt oder Illustrationen gemalt, Flure und Klassenzimmer ausgestaltet sowie Figuren modelliert. Im Juni 1998 wurde dann der Name Elizabeth Shaw während einer beeindruckenden Festveranstaltung mit vielen Gästen und einem großen Kinderfest offiziell verliehen.

Musik und Kunst im Mittelpunkt ...

Das Werk dieser Künstlerin und das Wissen, dass die Beschäftigung mit Musik und Kunst auf die Ausbildung intellektueller und sozialer Fähigkeiten bei Kindern einen positiven Einfluss ausüben können, haben Lehrer:innen, Erzieher:innen und Eltern 1998 bewogen, die musisch-ästhetische Ausrichtung der Schule in den Vordergrund zu stellen.

Drei Gebäude, drei Namen ...

Aufgrund steigender Schüler:innenzahlen und der geplanten Sanierung des Hauptgebäudes erhielt die Schule 2018 und 2021 zwei weitere Gebäude. Im Zuge eines Wettbewerbs im Jahr 2022 haben die Schüler:innen sich Namen mit Bezug zu Elizabeth Shaw und ihren Geschichten überlegt und über die Namensgebung abgestimmt. Das Hauptgebäude heißt von nun an **Bärenhaus**, der modulare Ergänzungsbau **Fuchsbau** und der temporäre Ergänzungsbau **Hasenhaus**.



Bärenhaus, Fuchsbau und Hasenhaus

1.2 Pädagogische Struktur

Klassenstruktur

Die Elizabeth-Shaw-Grundschule ist eine drei- bis vierzügig geführte Grundschule. Die Klassen sind mit 24 bis 26 Kindern ausgelastet. Jährlich wechseln ca. vier bis sechs Schüler:innen pro Klasse nach der 4. Jahrgangsstufe an ein grundständiges Gymnasium, sodass in der Regel eine 4. Klasse für das folgende Schuljahr aufgeteilt wird.

Flötenunterricht

Entsprechend des Profils unserer Schule erhalten die 1. und 2. Klassen verbindlich eine Stunde Flötenunterricht in Halbgruppen. Ab Klasse 3 kann der Flötenkurs über die Kooperation mit der Musikschule fakultativ fortgesetzt werden.

Musische Ausrichtung

Unsere Schule hat einen Chor für die Klassen 3/4 und einen Chor für die Klassen 5/6. Vor Konzerten, bei denen alle Schüler:innen auftreten, proben beide Chöre gemeinsam. Die Chorproben sind in den Stundenplan integriert. Zurzeit sind ca. 130 Schüler:innen Mitglied im Schulchor.

Fakultativer Unterricht

Lebenskunde- und Evangelischer Religionsunterricht werden mit jeweils einer Wochenstunde angeboten.

Schwimmunterricht

Im 2. Schuljahr nutzen unsere Schüler:innen die Möglichkeit, zusätzlich eine Stunde Schwimmunterricht zu erhalten. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass viele von ihnen zwei Jahre benötigen, um sicher schwimmen zu können. Auch in Klasse 3 erhalten alle Schüler:innen verpflichtend Schwimmunterricht.

Fremdsprachenunterricht

Ab dem 3. Schuljahr beginnt der Fremdsprachenunterricht in Englisch mit zwei Wochenstunden. Darüber hinaus können die Kinder einen Spanischkurs belegen.

Schwerpunktbildung

Für die 5. und 6. Klassen gibt es wöchentlich zwei Stunden das Fach Schwerpunktbildung. Eine Stunde ist Klassenleiter:innenstunde, die insbesondere für den Klassenrat genutzt wird. Die zweite Stunde dient der Profilbildung, d. h. die Schüler:innen wählen zwischen Chor und weiteren Kurse, z. B. Yoga, Schülerzeitung, Biologie und Umwelt, Bewegung und Tanz.

Verpflegung

Alle Schüler:innen haben die Möglichkeit, täglich ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Hortbetreuung

Verlässlich ist die Betreuung der Kinder von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Darüber hinaus wird eine Hortbetreuung in der Zeit von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr angeboten. Alle Erzieher:innen übernehmen ihre jeweilige Gruppe nach Unterrichtschluss, unterstützen die Anfertigung der Hausaufgaben und gestalten die Freizeit entsprechend der Wünsche der Kinder. Besonders beliebt ist dabei der Wunschtage am Donnerstag. An diesem können die

Schüler:innen zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Ferienfahrten in den Herbst- und Sommerferien sind alljährlich ein besonderer Höhepunkt für die Hortkinder.

1.3 Schulisches Umfeld und Besonderheiten

Lage und Verkehrsanbindung

Die Elizabeth-Shaw-Grundschule in der Grunowstraße 17, einer ruhigen Seitenstraße, befindet sich direkt am U- und S-Bahnhof Pankow mit Anschlussmöglichkeiten zu Bus und Straßenbahn. Seit September 2023 befindet sich eine Querungshilfe in Form einer Gehwegvorstreckung vor der Schule, um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten.

Wohnumfeld

Das Wohnumfeld ist überwiegend so alt wie das Schulgebäude mit einigen in den 30er Jahren erbauten Wohnhäusern. Lückenbauten entstanden in den 90er Jahren. Es existieren einige kleinere Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende. Industrie ist nicht vorhanden. Damit entspricht diese gewachsene Kiezstruktur einem gut bürgerlichen Wohnumfeld.

Mehrere Spielplätze (Dusekestraße, Bleichröder Park, Masurenstraße, Breite Straße) bieten ausreichend Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für die Schüler:innen.

Kindertagesstätten

Zu den Kindertagesstätten in der Duseke-, Mühlen-, Öztaler- und Pestalozzistraße in unmittelbarer Umgebung bestehen gute Kontakte. Künftige Schulanfänger:innen aus diesen Kitas besuchen schon vor der Einschulung die ersten Klassen oder werden zu Schulfesten eingeladen.

Öffentliche Einrichtungen

In unmittelbarer Schulumgebung befindet sich die Volkshochschule. Weitere öffentliche Einrichtungen wie die Bibliothek „Janusz Korzak“ in der Berliner Straße und das Gesundheitsamt in der Grunowstraße liegen ganz in der Nähe und werden oft in den Unterricht einbezogen.

Sanierung des Hauptgebäudes

In den Jahren 2002 und 2003 wurden die Fassade des Gebäudes und die Aula denkmalgerecht rekonstruiert. Seitdem ist der rote Backsteinbau mit seinem neuen Dach, der frischen Fassade, den glänzenden grünen Kacheln und den Sandsteinarbeiten ein Blickfang geworden. Nachfolgend wurden auch Schulhof und Sportplatz umgestaltet. Immer, wenn das Wetter es zulässt, findet der Sportunterricht auf dem Sportplatz statt.

Seit 2017 ist die Sanierung des Inneren des Hauptgebäudes „Bärenhaus“ geplant. Deshalb und wegen stetig wachsender Schüler:innenzahlen erhielt die Schule zwei weitere Gebäude. 2018 wurde der Modulare Ergänzungsbau „Fuchsbau“ mit zwölf

Klassenzimmern und sechs Teilungsräumen und 2021 ein Temporärer Ersatzbau auch mit Modulbauweise mit sieben Klassenzimmern eingeweiht. Die Sanierung wurde mehrmals verschoben. Nächster geplanter Start soll das Schuljahr 2024/2025 sein.

Pausengestaltung

Der weitläufige Schulhof und das Schulgebäude bieten zahlreiche Möglichkeiten der Pausen- und Freizeitgestaltung.

- Spielverleih im Spielzeugcontainer organisiert durch die 5. und 6. Klassen
- viele Spielgeräte und -orte (z. B. Tischtennisplatten, Trampoline, Basketballkorb, Klettergerüst, Sandkasten, Balancierstämme)
- Mosaikbänke
- Sportplatz
- Schulgarten als Ruhezone
- Schulbibliothek
- stille Pause jeden Montag (z. B. Entspannung, malen)

1.4 Schüler:innenzahlen

Aufgrund der oben beschriebenen Kiezstruktur sowie der wachsenden Beliebtheit des Bezirks Pankow ist die Schülerzahl der Elizabeth-Shaw-Grundschule in den letzten Jahren stetig gestiegen. Gegenwärtig besuchen knapp 500 Schüler:innen die Elizabeth-Shaw-Grundschule.

1.5 Pädagogisches Personal

An unserer Schule arbeiten zurzeit:

- ca. 35 Lehrer:innen einschließlich der Schulleitung
- ca. 17 Erzieher:innen im Hort
- 2 Lehrer:innen für den Lebenskunde- bzw. Religionsunterricht (tageweise)
- 2 Sozialarbeiter:innen
- 2 Schulhelfer:innen
- 1 Sekretär:in
- 1 Verwaltungsleiter:in
- 1 Hausmeister:in

Im Laufe der Jahre haben sich feste Teams aus Lehrer:innen und Erzieher:innen gebildet, die eng zusammenarbeiten, Aufgaben und Ziele gemeinsam planen, umsetzen und auswerten.

1.6 Räumliche und sächliche Ausstattung

Zurzeit sind 20 Räume von den Klassen 1 bis 6 belegt. Davon werden nach Unterrichtschluss zehn bis zwölf gleichzeitig als **Gruppenräume** vom Hort genutzt. Alle **Klassenzimmer** besitzen fest installierte oder mobile interaktive Whiteboards. Darüber hinaus können die Klassen einen Laptopwagen mit 28 Geräten nutzen. Außerdem stehen dem Hort zwei **Räume für die Früh- und Spätbetreuung** zur Verfügung. Diese werden am Vormittag auch von den Streitschlichter:innen genutzt. Die Klassenzimmer im Fuchs- und Hasenbau sind mit kleinen **Teilungsräumen** für Gruppenarbeiten oder Kleingruppenunterricht ausgestattet.

Aufgrund stetig steigender Schüler:innenzahlen bleiben der Schule nur wenige zusätzliche Raumkapazitäten: zwei **Musikräume** für die musische Ausprägung der Schule, ein **Fachraum für den naturwissenschaftlichen Unterricht** sowie einen **Computerarbeitsraum**. In der **Aula** im Bärenhaus finden die Chorproben und wichtige schulische Veranstaltungen statt. In ihr finden ca. 140 Personen Platz. Im Schulalltag wird hier zurzeit das Mittagessen eingenommen. Der Bau der **Interimsmensa** erfolgt auf dem angrenzenden ehemaligen Feuerwehrgelände. Die Fertigstellung ist für den Beginn des Schuljahres 2024/2025 geplant. Weiterhin befindet sich im Bärenhaus die **Schulbibliothek**, die neben vielen Kinderbüchern, die sorgsam von Lehrkräften, Erzieher:innen und Eltern ausgewählt und zusammengetragen wurden. Darüber hinaus nutzen viele Klassen den **Schulgarten** als grüne Oase, um kleine Beete anzulegen, zu bestellen, zu pflegen und ihre Beobachtungen auszuwerten sowie als grünes Klassenzimmer. Die Schule verfügt weiterhin über eine sanierte **Turnhalle**, die nach dem Unterricht täglich bis 16 Uhr für verschiedene Sportangebote durch den Hort und von Vereinen genutzt wird sowie einen **Sportplatz**.

1.7 Elternarbeit und Förderverein

Neben der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften in den einzelnen Klassen sowie den Schulgremien engagieren sich Eltern bei verschiedenen schulischen Projekten und Höhepunkten:

- Schul- und Klassenfeste
- Sportfeste
- Hortfeste
- Begleitung bei Wandertagen, Exkursionen und Klassenfahrten
- Leseeltern
- Kuchenbasare
- Schulflohmärkte

Insbesondere der Förderverein unterstützt die Arbeit der Schule in vielfältiger Hinsicht u. a. durch finanzielle Zuschüsse:

- Klassenfahrten in sozialen Härtefällen
- finanzielle Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften
- Anschaffung von Medien für die Schulbibliothek
- Musikinstrumenten für die Gestaltung des musikalischen Profils
- Spiele für die Pausen und die Freizeit
- Gestaltung der Homepage
- Mitwirkung an Schulfesten

2. Bestandsanalyse

2.1 Lernstandsanalysen

Zu Beginn des 1. Schulbesuchsjahr wird der Test „LauBe“ (Lernausgangslage Berlin) durchgeführt und ausgewertet.

Bei den Vergleichsarbeiten der 3. Klassen in den Fächern Deutsch und Mathematik lagen die Ergebnisse der Elizabeth-Shaw-Grundschule in den vergangenen Jahren über dem Bezirks- und Landesdurchschnitt.

Weiterhin werden in den Klassenstufen 2, 4, 5 und 6 die ILeA-Arbeiten (Individuelle Lernstandsanalyse) geschrieben.

Im Schuljahr 2021/2022 besuchten nach der 6. Klasse von 76 Schüler:innen 40 ein Gymnasium und im Schuljahr 2022/2023 von 72 Schüler:innen 41 ein Gymnasium.

2.2 Schulprogrammarbeitung

Das Schulprogramm wird fortlaufend in einer Arbeitsgruppe gesteuert. Es wird einmal jährlich vom Schulpersonal evaluiert und durch die Arbeitsgruppe fortgeschrieben.

2.3 Unterrichtsentwicklung

Klassenstufe 1 / 2

- möglichst wenige Wechsel der Bezugspersonen
- verbindlicher Flötenunterricht
- Schwimmunterricht in Klasse 2

Klassenstufe 3 / 4

- Fremdsprachenunterricht Englisch ab Klasse 3
- Schwimmunterricht in Klasse 3

Klassenstufe 5 / 6

- Kurse im Fach Schwerpunktbildung

Fördermaßnahmen

- LRS- und Dyskalkulie - Förderung wöchentlich differenziert nach Altersgruppen
- Förderunterricht pro Klassenstufe je eine Stunde Deutsch und Mathematik möglichst bei einer in der Klassenstufe unterrichtenden Lehrkraft
- DAZ-Förderung wöchentlich in einer festen Gruppe und /oder durch eine DAZ-Lehrkraft im Unterricht
- Lernen in Kleingruppen (Teilung)
- Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch die Schulhelfer:innen und die Schulsozialarbeiter:innen
- Marburger Konzentrationstraining unter Leitung der Schulsozialarbeit (1 Std./Woche, jeweils ca. 7 Wochen)

Lern- und Organisationsformen

- Klassenunterricht und Unterrichtsgespräche
- Einzel- Partner:innen- und Gruppenarbeiten
- Freiarbeit (z. B. Wochenplanarbeit, Lernen an Stationen, Lernbüfett)
- nutzen inner- und außerschulischer Lernorte
- Morgenkreis, Klassenrat, Sitzungen
- Methodenkompetenztage (Methodentage und Medienkompetenztage)

Prinzipien

- Erfassen der Lernausgangslage
- Vorwissensaktivierung
- Lebensweltbezug
- Arbeit mit anschaulichen Materialien
- individuelle Unterstützung / Differenzierung
- Aspekte der Sprachbildung
- Förderung der Selbstständigkeit

Bezug zur Namenspatronin

- Einbindung ihrer Werke und Biografie sowohl in den Deutsch-, Musik- und Kunstunterricht
- „Elizabeth-Shaw-Tag“ einmal jährlich

2.4 Schulprojekttag

An unserer Schule werden insgesamt drei verbindliche ganz- und mehrtägige Projekte durchgeführt.

- Methodentrainingstage (2 Tage / Halbjahr)
- Medienkompetenztage (1 Tag / Halbjahr)
- Elizabeth-Shaw-Tag (1 Tag / Schuljahr)

Die Inhalte der Projekttag sind im Anhang aufgeführt.

2.5 Schulleben

Folgende Lernorte, Maßnahmen und Veranstaltungen sind Teil unseres Schullebens, des Unterrichts und der Hortzeit (Auswahl durch die Pädagog:innen):

Exkursionen und Unterrichtsgänge

- Jugendfarm „Alte Fasanerie“ Lübars
- Zoo und Tierpark
- Waldschule Bucher Forst
- Gartenarbeitsschule Pankow
- Wasser- und Klärwerk
- zur Post, Feuerwehr und den Berliner Verkehrsbetrieben
- Theater- und Konzertbesuche
- Kindermuseum „Labyrinth“
- Gemälde- und Nationalgalerie
- Museum für Vor- und Frühgeschichte
- Bibliotheksbesuche

Gestaltung der Lernumgebung

- Lernplakate, Wortspeicher
- Lernspiele und Arbeitsmaterialien
- Ausstellung von Arbeiten aus dem Unterricht im Schulhaus

Schulwettbewerbe

- Vorlesewettbewerb (Jury Kl. 5, Vorleser:innen Kl. 6)
- Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“
- Fußballturnier
- Stärkste Schülerin / Stärkster Schüler

Verkehrserziehung

- Verkehrserzieher:innen der Polizei besuchen regelmäßig den Unterricht
- praktische Übungen in der Jugendverkehrsschule Pankow im Rahmen des Sachunterrichts und der Hortbetreuung
- Radfahrprüfung in der 4. Klasse
- Übungen zum Thema „Toter Winkel“ in den Klassen 5 und 6
- Verkehrstag „Zu Fuß zur Schule“

Zahnprophylaxe

- zweimal jährlich durch den zahnärztlichen Dienst durchgeführt

Schüler:innenchor der Klassen 3 bis 6

- Chorproben sind im Stundenplan integriert
- Chorkonzerte und -auftritte im Jahreskreis und zu Festlichkeiten

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Leseeltern und Vorleseeltern
- Veranstaltung „Große lesen für Kleine“
- Unterstützung von Projekten, Schulveranstaltungen und Exkursionen
- Gestaltung von speziellen Unterrichtsthemen (z. B. Berufe)
- regelmäßige Lern- und Entwicklungsgespräche
- Unterstützung bei der Herstellung von Unterrichtsmaterialien

Hortarbeit

- Betreuung in festen Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenzen
- Hausaufgabenbetreuung
- geregelter Tagesablauf und gemeinsames Mittagessen in Klasse 1 bis 4
- vielseitiges Angebot für Spiel und Bewegung
- Wunschtage einmal pro Woche mit festem und wechselndem Angebot
- Hortfeste und Feste in den Gruppen
- Besuch verschiedener Einrichtungen im Kiez, z. B. Schabracke, Kino, Bibliothek und Spielplätze
- interessante und abwechslungsreiche Feriengestaltung
- jährlich zwei Hortfahrten (Sommer und Herbst)

Veranstaltungen

- Einschulungsfeier mit einem Programm der 2. Klassen
- Große lesen für Kleine
- Tag der offenen Tür
- Vorstellungen des Marionettentheaters „Bille“
- Künstlerbasar
- musische Gäste: Big Band, Hip-Hop-Workshop, ...

- Weihnachtsfeier- und Jahresabschlussfeiern in den Klassen
- Sommer- und Weihnachtskonzert
- Schulhofsingen zu den Jahreszeiten
- Fasching differenziert für die Klassen 1 bis 4 sowie für die Klassen 5 und 6
- Präsentation der Ergebnisse der Schwerpunktkurse
- Sportwettkämpfe (Bambini-Sportfest Kl. 1-2, Bundesjugendspiele Kl. 3-6)
- Klassenfahrten
- Trödelmarkt (organisiert vom Förderverein)

Weiterhin besitzt unsere Schule einen Schulgarten, der für das Lernen, Spielen, Ausruhen und für Festlichkeiten genutzt werden kann.

Nutzungsmöglichkeiten

- als „grünes Klassenzimmer“ (z. B. als Lese- und Lernort)
- im Kunstunterricht für Pflanzenstudien
- für den Hort am Nachmittag (z. B. Spiele, Vesper, Abkühlung)
- für Festlichkeiten (z. B. Klassenabschlussfeiern, Klassentreffen)
- als Ruhezone in der ersten Hofpause

Bewirtschaftung der vier Hochbeete und der Obststrauchrabatten

- Kl. 1: Frühblüher
- Kl. 2: Bohne/Keimung
- Kl. 3: Kartoffel
- Kl. 5: Insektenbeobachtung am Insektenhotel
- Kl. 6: Aufbau einer Pflanze und ihre Vermehrung

Projekte

- Bau einer Kräuterspirale
- Errichtung eines Insektenhotels

In der **Schulbibliothek** können die Kinder viele Bücher, CDs, Kassetten, Videos und DVDs ausleihen. Es ist auch ein Ort, an welchem sie gemütlich lesen können.

Wo?

Bärenhaus

Wann?

Ausleihzeiten:

Klassen 1 - 3: 1. Hofpause

Klassen 4 - 6: 2. Hofpause

Wie?

1. Ich behandle alle Bücher und Medien sorgfältig.
2. Ich kann ein Buch maximal 14 Tage ausleihen.
Ich kann meine Ausleihe einmal verlängern.
3. Ich kann Videos, DVDs, Kassetten und CDs 7 Tage ausleihen.
Ich kann die Ausleihe nicht verlängern.
4. Ich kann insgesamt maximal 2 Bücher, Videos, DVDs, Kassetten oder CDs ausleihen.
5. Ich kann erst neue Bücher oder Medien ausleihen, wenn ich alles zurückgegeben habe.
6. Ich melde Beschädigungen an Büchern und Medien sofort.
7. Ich bin leise, ruhig und spreche im Flüsterton.
8. Ich verhalte mich höflich und rücksichtsvoll.
9. Ich stelle entnommene Bücher und Medien immer an ihren Platz zurück.
10. Ich höre auf die Anweisungen der Aufsichtsschüler:innen.

Achtung

In der Bibliothek darf man nicht essen, trinken, Karten spielen, Hausaufgaben anfertigen, malen, etc.

Halten sich Kinder nicht an die Regeln, kann ein Bibliotheksverbot von bis zu 3 Wochen ausgesprochen werden.

2.6 Miteinander leben und lernen

Unsere Schule ist ein Ort, an dem Kinder ein soziales und gutes Lernklima, Teilhabe und Mitwirkung sowie ein respektvolles Miteinander erfahren und leben sollen.

Die Grundlage dafür bilden folgende Bereiche:

Hausordnung

- Ich bewege mich im Schulhaus ruhig und umsichtig.
- Ich gehe mit allen Personen und Dingen in der Schule respektvoll und achtsam um.
- Ich lasse gefährliche Gegenstände zu Hause (Glasflaschen, Feuerzeuge, Taschenmesser, Streichhölzer, ...).
- Ich beachte die Ruhe- und Naturschutzzonen.
- Ich esse in Ruhe an meinem Platz und säubere diesen anschließend (Kaugummis sind verboten).
- Ich darf nur mit Erlaubnis ein Fenster öffnen und schließen.
- Ich habe mein Handy/Smartwatch und ähnliches während der Schulzeit stumm geschaltet (Schul-/Flugmodus) in der Schultasche.
- Ich trage im Unterricht keine Kopfbedeckung (Mütze/Basecap/Kapuze).

- Ich gebe Bescheid, wenn ich zur Toilette muss.
- Ich bleibe im Unterrichtsraum, wenn es abklingelt.
- Ich spiele Fußball auf dem Fußballplatz, Basketball am Basketballkorb und Tischtennis/ Tischball an den Tischtennisplatten.
- Ich trage Fuß- oder Basketball in einem Beutel.
- Ich beachte die gelben Linien auf dem Hof und übertrete sie nicht.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Schülerinnen und Schüler da, wenn sie ...

- Rat oder Hilfe suchen.
- Unterstützung bei Streitigkeiten benötigen.
- einfach mal jemanden zum Reden brauchen.

Weiterhin ist sie für Eltern und Erziehungsberechtigte da, die ...

- Verhaltensauffälligkeiten Ihres Kindes wahrnehmen.
- Unterstützung bei Erziehungsfragen oder schwierigen Lebenssituationen wünschen.
- Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten benötigen.

Streitschlichterausbildung

Unsere Schüler:innen können in der 3. Jahrgangsstufe an einer Streitschlichter:innenausbildung teilnehmen. Diese umfasst ca. 12 Wochen und wird von der Schulsozialarbeit angeleitet.

Die Streitschlichtung ist die Vermittlung in Streitfällen durch unparteiische Dritte.

Streitschlichter:innen haben die Aufgabe, die Streitenden bei der Suche nach einer einvernehmlichen Lösung zu unterstützen, bei der sich niemand als Verlierer fühlt.

Inhalte der Ausbildung für die Schüler:innen:

- Die Schüler:innen werden für die verschiedenen Formen von Gewalt sensibilisiert.
- Sie erlernen eine gewaltfreie Kommunikation und ein sinnvolles Einsetzen von Körpersprache.
- Die sozialen Kompetenzen der Schüler:innen werden gefördert.
- Sie entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeiten und ihre eigene Persönlichkeit.
- Es wird ein aktives, gewaltloses Handeln und streitschlichtendes Verhalten in Konfliktsituationen erprobt und eingeübt.
- Sie lernen, Hilfe zu holen und Verantwortung zu übernehmen.
- Der Ablauf eines Streitschlichtungsgespräches wird vermittelt und geübt.

Mit der Ausbildung von Streitschlichter:innen wird die Grundlage für aktive Streitschlichtung durch Schüler:innen während der Pausen gelegt. Sie werden befähigt, Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen und ein WIR-Gefühl zu entwickeln. Die Lehrkräfte werden bei der Lösung von Pausenkonflikten entlastet. Die Schüler:innen sind sowohl Vorbild als auch Multiplikator für ihre Mitschüler:innen.

Die ausgebildeten Streitschlichter:innen wechseln nach ihrer Ausbildung in die Streitschlichter-AG.

Die Schulsozialarbeit nutzt die vermittelten Inhalte für ihre weitere Tätigkeit und kann die Streitschlichter:innen in verschiedenen Situationen hinzuziehen.

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein Bestandteil und festes Ritual der demokratischen Schulentwicklung. Die Schüler:innen einer Klasse besprechen in regelmäßigen Abständen Wünsche, Konflikte und Lösungswege. Dabei nehmen die Schüler:innen verschiedene Rollen ein (z. B. Protokollant:in, Moderator:in, Zeitwächter:in).

Klassensprechersitzungen

Die Klassensprecher:innen vertreten die Interessen aller Schüler:innen. Bei regelmäßigen Treffen besprechen und planen sie klassenübergreifende Themen (z. B. Schulhofgestaltung, Mitgestaltung der Haus- und Hofordnung), führen Umfragen durch und tragen Anliegen den Mitschüler:innen und Pädagog:innen vor (z. B. im Klassenrat, in der Schülersprechersitzung).

KICK-Projekt

Jedes Jahr nehmen die 5. Klassen am dreitägigen KICK-Projekt teil. Die Schüler:innen durchlaufen ein Sozialkompetenztraining zur Stärkung der Klassengemeinschaft sowie ein Präventionsprogramm durch die Polizei zu verschiedenen Themen (z. B. Cybermobbing).

2.7 Organisationsentwicklung

Zusammenarbeit im Kollegium

- Studientage zu ausgewählten pädagogischen Themen
- gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Festen
- Unterstützung bei Wandertagen und verschiedenen unterrichts-begleitenden Maßnahmen durch die Erzieher:innen
- Klassenfahrten werden von der Lehrkraft und in den Klassen 1 – 4 von den jeweiligen Horterzieher:innen begleitet
- Unterstützung der Erziehungs- und Lernarbeit durch die Erzieher:innen
- Teamarbeit auf Klassenstufenebene

Kommunikation / Kooperationspartner:innen

- Kommunale Kinderbibliothek (Leiterin ist externes Mitglied der Schulkonferenz; Einführung in die Bibliotheksnutzung, Bereitstellung von Klassensätzen, Besuch von Veranstaltungen in der Bibliothek)
- Musikschule Pankow (Kooperationsvertrag)

- Gartenarbeitsschule (Kurse im Fach Schwerpunktbildung, Projekte im Rahmen des Unterrichts)
- Jugendverkehrsschule Pankow (Fahrradausbildung in der 4. Klasse)
- Essenanbieter „40 seconds“
- Fr. Schneider (Tochter der Namenspatronin) und Fr. Graetz (Schwiegertochter)
- Teilnahme an außerschulischen Wettkämpfen (Fußballturniere, Vorlesewettbewerb)
- Kooperation mit ehrenamtlichen Vorleser:innen u. a. aus den Bereichen Kunst, Literatur und Schauspiel / Theater (Veranstaltung „Große lesen für Kleine“)
- Arbeitsgemeinschaften (z. B. Comic zeichnen, Keramik, Fußball)

Die Schule begleitende Partner:innen und Gremien

- Förderverein
- Gesamtelternvertretung
- Schulkonferenz
- Schüler:innenvertretung
- Gesamtkonferenz aller pädagogischen Mitarbeiter:innen

Äußere Unterrichtsorganisation

Mit Einführung der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) im Schuljahr 2005/2006 ist der Unterrichtsvormittag der Elizabeth-Shaw-Grundschule wie folgt strukturiert:

06.00 Uhr – 07.30 Uhr	Frühhortbetreuung	
07.30 Uhr – 07.45 Uhr	VHG	
07.55 Uhr – 08.40 Uhr	1. Unterrichtsstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Stützstunden der Erzieher:innen im Unterricht
08.50 Uhr – 09.35 Uhr	2. Unterrichtsstunde	
09.35 Uhr – 09.50 Uhr	1. Hofpause	
09.55 Uhr – 10.40 Uhr	3. Unterrichtsstunde	
10.50 Uhr – 11.35 Uhr	4. Unterrichtsstunde	<ul style="list-style-type: none"> • VHG bis 13.30 Uhr • Hortmodule bis 18.00 Uhr
11.35 Uhr – 11.55 Uhr	2. Hofpause	
12.00 Uhr – 12.45 Uhr	5. Unterrichtsstunde	
12.45 Uhr – 13.05 Uhr	3. Hofpause	
13.10 Uhr – 13.55 Uhr	6. Unterrichtsstunde	
14.05 Uhr – 14.50 Uhr	7. Unterrichtsstunde	

Von ca. 500 Schüler:innen besuchen in den Klassenstufen 1-4 fast alle den Hort. An der Essenversorgung können alle Schüler:innen kostenfrei teilnehmen. Es gibt zwei Essenspausen.

2.8 Personalentwicklung

In den Fachkonferenzen findet ein regelmäßiger Austausch über die fachliche Weiterentwicklung der Leistungsbewertung sowie pädagogische Themen statt. Darüber hinaus nimmt jede Lehrkraft Fort- und Weiterbildungen im Umfang von 10 Stunden pro Schuljahr wahr.

3. Leitbild der Elizabeth-Shaw Grundschule

Unsere Schule ist ein Ort, an dem

- * jedes Kind, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine Bereicherung für unsere Schule ist.
- * Musik, Kunst und Literatur im Mittelpunkt stehen.
- * Neugier und Freude am Lernen erhalten werden.
- * Fehler als Chancen gesehen werden.
- * Anstrengungsbereitschaft und Selbstständigkeit geweckt und gefördert werden.
- * wir auf eine ästhetische Lernumgebung Wert legen.
- * gegenseitiges Vertrauen und individuelle Unterstützung von großer Bedeutung sind.
- * unser Zusammengehörigkeitsgefühl durch Traditionspflege gefestigt wird.
- * ein freundlicher, höflicher und wertschätzender Umgangston sowie ein gewaltfreies Miteinander gepflegt und Konfliktfähigkeit geschult werden.
- * Eltern, Helfer:innen und Kooperationspartner:innen das Schulleben mitgestalten können.

4. Ziele und Evaluation der Qualitätsentwicklung

Im Folgenden sind die Ziele der Qualitätsentwicklung in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Erziehung und Schulleben für das Schuljahr 2024/2025 aufgeführt.

Ziele	Maßnahmen	Evaluatio- ns-termin / Methode	Verant- wortlichk eit
4. 1 Unterrichtsentwicklung			
Umsetzung des neuen schulinternen Curriculums 2024/2025	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen/ Besprechen/ Überarbeiten des SchiCs in den Fachkonferenzen <i>(Änderungswünsche werden in den FK abgestimmt und an die AG SchiC sowie die Schulleitung weitergeleitet.)</i> • Veröffentlichung des SchiCs auf der Schulhomepage 	FK an den Präsenztagen; jährlich strukturierte/ fachinhaltliche Gespräche	FK-Leiter:innen Fachkonferenzen AG SchiC Schulleitung
Formulierung von verbindlichen Fachbegriffen	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von verbindlichen Fachbegriffen für alle Fächer, die im Unterricht genutzt werden <i>(Wurde bereits in den Fachkonferenzen vorbereitet.)</i> • Einpflegen in das Schulprogramm (als Anhang) 	FK an den Präsenztagen; jährlich	AG SchiC FK

<p>Stärkung und Entwicklung der Lesekompetenz und -motivation in allen Unterrichtsfächern</p>	<p><u>Möglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen/ Vorlesen in Einzel-, Partner-, und Gruppenarbeiten • unterschiedliche Lernmethoden (z. B. Lesespiele, Lesespurgeschichten) • freie Lesezeit im Unterricht/Hort • Lesen und Vorstellen von Ganzschriften • Leseeltern (Lesen mit Schüler:innen in Kleingruppen) • Vorlesewettbewerb Kl. 5/6 • Lesenacht • Veranstaltung „Welttag des Buches“, „Große lesen für Kleine“ • Leseverständnis trainieren • Arbeit mit dem Leselotsen • Lesestrategien (z. B. Arbeit mit Leselotsen, 6- ,5- oder 3-Schrittlesemethode) • Lernapps: Anton, Antolin • Nutzen der Schulbibliothek • Nutzen der Bezirksbibliothek <ul style="list-style-type: none"> ✓ Lehrkräfte organisieren/begleiten die Einführungsveranstaltung in der Unterrichtszeit (Kl.1) ✓ Erzieher:innen gehen im Ausleihrhythmus ca. alle 4-6 Wochen am Nachmittag mit Kl. 1/2 (Kl. 3/4 nach Bedarf) 	<p>FK an den Präsenztagen; jährlich</p> <p>strukturierte Gespräche mit Fragenkatalog</p> <p>Bibliotheksbesuch: Erzieher:innen haben die Zeit im Wochenplan verankert.</p>	<p>FK-Leiter:innen</p> <p>Fachkonferenzen</p> <p>Lehrkräfte</p> <p>Erzieher:innen</p>
---	---	---	---

4. 2 Organisationsentwicklung

<p>Projekttag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Methodentrainingstage (4 Tage/Schulj.) jeweils 2 Tage (Mo/Di) nach den Sommer- und Winterferien Kl. 1-2: 1.-4. Std. Kl. 3-4: 1.-5. Std. Kl. 5-6: 1. Std.-13.30 Uhr • Medienkompetenzstage (2 Tage/Schulj.) Termine und Zeiten gibt die Schulleitung zu Beginn des Schuljahres bekannt. • Elizabeth-Shaw-Tag (1 Tag/Schulj.) mit Erzieher:innen am Vormittag (ganz oder stundenweise; bitte absprechen!) Kl. 1-2: 1.-4. Std. Kl. 3-4: 1.-5. Std. Kl. 5-6: 1. Std.-13.30 Uhr <p>(Inhalte siehe Anhang 5. 1, 5. 2, 5. 3)</p>	<p>letzte DB; jährlich</p> <p>strukturiertes Gespräch mit Fragenkatalog</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Lehrkräfte</p> <p>Erzieher:innen</p>
-------------------	---	---	---

<p>Schulfest</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schulfest mit Angehörigen 1x jährlich <u>1.-4. Std.</u> Klassenleiter:innenstunden (Vorbereitung des Fests und/oder Unterricht) <u>12.00 Uhr – 14.30 Uhr</u> Hortbetreuung Pause aller Lehrkräfte <u>14.30 Uhr – 17.30 Uhr</u> Fest Die inhaltlichen Themenschwerpunkte werden von der AG „Schulfest“ vorgeschlagen und/oder abgefragt sowie mit dem Kollegium abgestimmt. Ein Sponsorenlauf findet nur bei Bedarf statt und ist ereignisabhängig. 	<p>1. GK in den Präsenztagen jährlich</p> <p>strukturiertes Gespräch mit Fragenkatalog</p>	<p>Schulleitung päd. Personal</p> <p>Eltern/ Angehörige</p>
<p>Stützstunden der Erzieher:innen im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme der Erzieher:innen an mind. einer Unterrichtsstunde / Tag (z. B. Klassenrat, Begleitung bei Partner- und Gruppenarbeiten, Sport- und PC-Unterricht) Stützstunden werden im Stundenplan zu Beginn des neuen SJ festgelegt (1h/Tag). Bei Verhinderung (z. B. Betreuung anderer Klassen/Kinder) fallen die Stunden ersatzlos aus. 	<p>2er-Teamsitzungen; monatlich</p> <p>letzte GK</p>	<p>Lehrkraft</p> <p>Erzieher:in</p>
<p>Transparenz und Effizienz der Leitungsentscheidungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Treffen/Abstimmung mit/ zwischen Schulleitung, Hortleitung, Hausmeister:in, Sekretär:in 1x/Woche Die erweiterte Schulleitung nimmt alle 14 Tage teil. 	<p>DB</p> <p>strukturiertes Gespräch mit Fragenkatalog</p>	<p>Schulleitung Hortleitung Hausmeister:in Sekretär:in erweiterte Schulleitung DB-Teilnehmer:innen</p>
<p>Schulstation</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer Schulstation 1. – 4. Std. für Schüler:innen mit intensivem Betreuungsbedarf 	<p>Einrichtung zu Beginn des neuen SJ</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Erzieher:innen</p> <p>Schulsozialarbeit</p>

<p>Eltern- / Entwicklungs- gespräche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern-/Entwicklungsgespräche finden 2 x jährlich statt. • 2 x pro Jahr endet der Schultag daher nach der 4. Std. um 11.35 Uhr, damit auch die Erzieher:innen bei einzelnen Gesprächen teilnehmen können (insb. bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf). • Die Gespräche sind ein Angebot. • Lehrkräfte, die keine Gespräche führen, unterstützen die VHG. 	<p>Lehrkräfte / Erzieher: innen nach den Ge- sprächen</p>	<p>Lehrkräfte Erzieher: innen</p>
<h3>4. 3 Personalentwicklung</h3>			
<p>Fortbildungen</p>	<p><u>Lehrkräfte</u> Kollegiales Unterrichtscoaching</p> <p><u>Erzieher:innen</u> Fortbildung z. B. zu Entwicklungsstörungen wie Autismus</p>	<p>nach Durch- führung</p> <p>DB</p>	<p>Fr. Holstein- Neumann</p> <p>Frau Dahms</p>
<p>Studientage</p>	<p><u>Studientag 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung zum Thema Medienkompetenz <p><u>Studientag 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausflug z. B. zu einem außerschulischen Lernort 	<p>nach Durch- führung</p> <p>DB</p>	<p>Studien- tag 1:</p> <p>Studien- tag 2:</p>
<p>Teambildende Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstberatung der Lehrkräfte mit kollegialem Austausch zu Beginn (1/ Monat) • Teampause der Lehrkräfte (1/Woche) • Studientage (2/Schuljahr) • Einladung zu/m gemeinsamen Unternehmungen/Beisammensein 	<p>DB</p> <p>strukturiertes Gespräch mit Frage- bogen; jährlich</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Schul- personal</p>
<p>Perspektiv- gespräche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektivgespräche zu ausgewählten Schwerpunkten (z. B. Arbeitssituation, Arbeitsumfeld, Zusammenarbeit, Unterrichtsentwicklung, Motivationsquellen, Ressourcen) • kein Kritik-, Beurteilungs- oder Aufgabenverteilungsgespräch! • Ziel: Vertrauen, Zufriedenheit und Schulkultur fördern sowie Fortbildungsbedarf ermitteln! 	<p>jährlich</p>	<p>Frau Kamke</p> <p>Frau Dahms</p> <p>Lehrkräfte</p> <p>Erzieher: innen</p>

<p>Kollegiums- sprecher:in und erweiterte Schulleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anliegen können mit Klarnamen der/ dem Kollegiumssprecher:in (3 Lehrkräfte möglichst aus den jeweils versch. Häusern und Jahrgangsstufen und mind. 1 Erzieher:in) vorgetragen werden. Diese/r stellt die Themen der Leitung vor. Die Kollegiumssprecher:innen bilden gleichzeitig die erweiterte Schulleitung und erhalten eine Funktionsstunde. 	<p>14-tägig Sprech- stunde</p> <p>14-tägig Tagung der erweiterten Schulleitung</p> <p>Wahl: jährlich</p>	<p>Leitung</p> <p>Kollegiums- sprecher: innen</p>
--	--	--	---

4. 4 Erziehung und Schulleben

<p>Arbeitsgruppe SchiC</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bildung einer AG SchiC (1 Leitungsperson, 2 Mitarbeiter:innen) Die Leitung erhält eine Funktionsstunde. Die Mitarbeiter:innen tagen mit der Leitung 3 x jährlich für 1 Tag (1. – 5. Std.). Aufgaben der AG SchiC sowie der Schul- und Hortleitung: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Prüfen, ob die Termine und Absprachen im Bereich „Ziele und Evaluation der Qualitätsentwicklung“ eingehalten werden. ✓ Erinnerungen senden, wenn Evaluationen anstehen ✓ moderieren/durchführen von Evaluationen im Kollegium in den vier Entwicklungsbereichen (z. B. Gespräche, Fragebögen) ✓ Digitalisierung der Fachbegriffe und einpflegen in das SchiC ✓ Aktualisierung des Schulprogramms/SchiCs ✓ Änderungen nach Absprache im Schulprogramm und SchiC vornehmen 	<p>Wahl: jährlich</p>	<p>AG SchiC</p>
--------------------------------	--	---------------------------	-----------------

<p>Zusammenarbeit mit den Eltern</p>	<p>(Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseeltern und Vorleseeltern • Veranstaltung „Große lesen für Kleine“ • Unterstützung von Projekten, Schulveranstaltungen (z. B. Schulfest) und Exkursionen • Gestaltung von speziellen Unterrichtsthemen (z. B. Berufe) • regelmäßige Lern- und Entwicklungsgespräche • Unterstützung bei der Herstellung von Unterrichtsmaterialien • enger Informationsaustausch mit Elternvertreter:innen • Klassenfeste (z. B. Weihnachtsfest, Klassenabschlussfest) 	<p>Abfrage auf einer Elternversammlung; jährlich zu Beginn des Schuljahres (Ausnahme Kl. 1)</p>	<p>päd. Personal Eltern/ Erziehungsberechtigte</p>
<p>Fortführung und Ausbau des musikalischen Profils</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Chor (wöchentlich) und Chorkonzerte (2/Schulj.) • Flötenunterricht Kl. 1/2 (wöchentlich) • Jahreszeitensingen (4/Schulj.) • musikalische Eröffnung der Schulfeste und Dienstberatungen • Kooperationsvertrag mit der Musikschule • musisch geprägte Vorhaben in den Klassen • Soirée 2x/Jahr 	<p>alle 3 Jahre Abfragebogen zu musikalischen Aspekten in allen Unterrichtsfächern</p>	<p>Schulleitung (Musik)-lehrkräfte Musikschule Koordination MUGS (Fr. Schubert) Eltern/ Angehörige</p>
<p>Schulhofneugestaltung und -nutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorenlauf am 30.05.2024 • Abstimmung neue Spielgeräte • Abstimmung zur Nutzung des Schulgartens 	<p>Sj 2024/25 GK DB Klassensprechersitzungen</p>	<p>alle</p>

5. Anlagen

5.1 Methodentrainingstage

5.2 Medienkompetenztage

5.3 Elizabeth-Shaw-Tag

5.4 Evaluationsfragebögen

5.5 Schulinternes Curriculum

5.6 Fachbegriffe (ab Sj 2025/2026)

Methodentrainingstage (2 Tage / Halbjahr)

Klassenstufe	Themen (Auswahl)
1	<p>Ordnung halten in der Schultasche und am Arbeitsplatz handwerkliche Fähigkeiten (schneiden, kleben, falten, ...) Einführung in die Heftführung (Lineatur, Kästchenheft)</p>
2	<p>Ordnung am Arbeitsplatz Füllerführerschein Umgang mit dem Lineal Einführung in die Heftführung (Lineatur)</p>
3	<p>Hefter- / Heftgestaltung Arbeitsmittel funktionelle Vorbereitung auf Klassenarbeiten/Tests unterschiedliche Lerntypen kennenlernen Einführung in die Heftführung (Lineatur)</p>
4	<p>Ordnung halten Heftführung Diagramme/Tabellen entwerfen selbständige Zeiteinteilung (z. B. Hausaufgaben) Lernprodukte erstellen (z. B. Plakat, Stichpunktzettel, mind-map) Einführung in die Heftführung (Lineatur, Kästchenheft)</p>
5	<p>Lernen lernen - Strategien entwickeln (z. B. Vokabeln) Arbeiten mit Nachschlagewerken (z. B. Duden) Lesestrategien (3-, 5- oder 6 Schritte-Methode) Schlüsselwörter Spickzettelmethode</p>
6	<p>Markieren/unterstreichen Informationen zusammenfassen Zeitplanung / Zeitfresser ermitteln Klassenarbeiten vorbereiten</p>

Auf der Grundlage des Rahmenlehrplans leiten sich verschiedene zu erlernende Kompetenzen im Bereich Medienbildung ab.

Insbesondere an unserem Medientag, der einmal pro Halbjahr stattfindet, werden diese trainiert. Die konkrete Umsetzung sowie die Auswahl der Themenschwerpunkte legen die Lehrkräfte unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler:innen fest.

Folgende Kompetenzen werden im Rahmen der Medienbildung erworben: Informieren, Analysieren, Reflektieren, Kommunizieren, Produzieren und Präsentieren (siehe RLP).

Medienkompetenzen	
1/2	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Teile einer Computeranlage benennen und kennen ihre Funktionen. • können einen Computer starten und herunterfahren. • können ihren Benutzernamen und ihr Kennwort selbstständig eingeben. • können Wörter und kleine Sätze im Textverarbeitungsprogramm schreiben, und ausdrucken. • können Lernprogramme nutzen (z. B. Anton-App). • können einfache Kindersuchmaschinen nutzen. • können Medien beschreiben und nutzen sowie von eigenen Medienerfahrungen berichten. • können die Schul- und Bezirksbibliothek nutzen. • können Inhalte (z. B. Lieder, Geschichten, Bücher) präsentieren und Feedback geben/erhalten.
3/4	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können kleine Texte und Tabellen im Textverarbeitungsprogramm schreiben/erstellen und gestalten (z. B. Gedichte, Steckbrief in Tabellenform). • können einfache Bilder im Grafikprogramm erstellen. • können Dateien und Dokumente erstellen, speichern und umbenennen. • können Kindersuchmaschinen, Kinder-online-Portale, die Bibliothek usw. für die Recherche nutzen (Kurzvorträge) und Quellen angeben. • können ein Plakat für eine Präsentation erstellen. • können Gefahren und Risiken im Internet erkennen und beschreiben. • können Lernprogramme nutzen. • können ihren Medienkonsum dokumentieren und reflektieren. • Können Regeln für die Nutzung von Smartphones aufstellen. • können die Botschaft von Werbung erkennen und reflektieren.

5/6	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können im Schreibprogramm Texte schreiben und formatieren. • können Tabellen erstellen. • kennen verschiedene Kommunikationswege (z. B. E-Mail, Kurznachricht) und können sie reflektiert nutzen. • können Suchmaschinen und weitere Quellen für ihre Recherche nutzen und Suchergebnisse bewerten. • können grundlegende Zitierregeln und das Urheberrecht/ Persönlichkeitsrecht (Quellen) beachten. • können eine (multimediale) Präsentation in einem Fach zu einem Thema erstellen und präsentieren. • können ihren Medienkonsum dokumentieren und reflektieren. • entwickeln Regeln für die Kommunikation in sozialen Netzwerken (z. B. Klassenchat, „social media“, Messenger-Dienste, Cybermobbing). • können Lernprogramme nutzen. • können Macht und Einfluss der Medien erkennen und beschreiben z. B. Vorbilder, mediale Gewalt, Werbung, Meinungsbildung) • können den Lernraum Berlin aktiv nutzen.
-----	---

Medienkompetenztage

Klasse	Termin	Themen	Ideen / Konkretisierung	Raum
1	1. Hj	<u>Bibliothek</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Medien und wofür benötigen wir sie? • Welche Medien nutze ich? • Wie ist eine Bibliothek aufgebaut und welche Medien gibt es dort? • Wie nutze ich eine Bibliothek? 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbibliothek • Bezirksbibliothek • verschiedene Medien zur Anschauung <i>analoge:</i> z. B. Buch, Zeitung, Radio, Film <i>digitale:</i> z. B. Internet, Smartphone, Tablet, PC-Spiel 	Klassenraum
	2. Hj	<u>Mündliches Präsentieren</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich etwas mündlich präsentieren (z. B. Ablauf, Satzanfänge, Materialien)? • Wie setze ich meinen Körper/ meine Stimme zur Präsentation ein? • Was mache ich mit Lampenfieber? 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zum Sprechen/zur Körperhaltung • z. B. Erzählen mit dem Roten Faden und / oder Erzählkarten, Gedichtvortrag, gestaltendes Vorlesen • Proben für das Einschulungsprogramm 	Klassenraum

2	1. Hj	<p><u>Im PC-Raum arbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist eine Computeranlage aufgebaut? • Was kann ich mit einem PC machen? • Wie kann ich mich an den Schul-PCs anmelden? • Wie gestalte/speichere/drucke ich kurze Texte/Bilder am PC? • Wie nutze ich Lern-Apps/Lernprogramme? 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. kurze Elfchen, Treppengedichte, Akrostichon • Lernstands-erhebungen am PC absolvieren (ILeA) • Lern-Apps/ Lernprogramme: z. B. Anton, Antolin 	PC-Raum
	2. Hj	<p><u>Buchvorstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist Lesen wichtig? • Welche Leseinteressen habe ich? Wie/Wann/Wo lese ich? • Wie gestalte ich eine kleine Buchvorstellung? • Wie empfangen/gebe ich ein Feedback? Wie kann ich mich selbst einschätzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Buchsteckbrief, Mein Buch im Schuhkarton, Lapbook, Lesewand, Flyer zu einem Buch erarbeiten/ präsentieren 	Klassen-raum
3	1. Hj	<p><u>Textverarbeitungs- und Grafikprogramme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist ein Textverarbeitungs- und Grafikprogramm aufgebaut? • Wie gestalte/speichere/drucke ich Texte/Bilder/Tabellen am PC? 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Geschichten, Gedichte, Steckbriefe, Bilder 	PC-Raum
	2. Hj	<p><u>Recherche im Internet</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eigentlich das „Internet“? • Welche Chancen und Risiken birgt es? • Wo/Wie kann ich zu einem Thema recherchieren (z. B. Bibliothek, Internet, Interviews)? • Wie ist eine Internetseite aufgebaut? • Wie nutze ich eine Kindersuchmaschine? • Wie gebe ich eine Quelle an? 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetführerschein • Internet ABC 	PC-Raum/ Laptops

4	1. Hj	<p><u>Plakatpräsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gestalte ich ein Plakat? (Bilder, Texte, Quellen, Anordnung) • Wie nehme ich im Vortrag Bezug zu meinem Plakat? <p><u>Smartphonenuutzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Funktionen hat ein Smartphone? • Welche Chancen und Risiken birgt es? • Welche Regeln gelten für die Nutzung von Smartphones (z. B. Verhalten in Chaträumen, Nutzungsdauer pro Tag)? 		Klassenraum
	2. Hj	<p><u>Werbung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Werbung, wo finde ich sie und welche Botschaft hat sie? • Wie kann ich eine Werbung gestalten und präsentieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Werbeplakat oder Einkaufsstüte mit Werbung gestalten/präsentieren, Werbesendung erarbeiten und szenisch spielen 	Klassenraum
5	1. Hj	<p><u>Recherche, Quellenangaben und Rechte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie/Wo kann ich recherchieren? • Wie kann ich Suchergebnisse von Suchmaschinen bewerten (sachlich/interessengeleitet/glaubwürdig)? • Wie zitiere ich? • Was ist das Urheber- und Persönlichkeitsrecht? 		Klassenraum
	2. Hj	<p><u>Kommunikation in sozialen Netzwerken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Kommunikation? • Welche Kommunikationswege gibt es? • Welche nutze ich? Wie/Wann/Wo/Warum? • Welche Regeln können wir für die Kommunikation in sozialen Netzwerken aufstellen? (u. a. Datenschutz, Klassenchat, Cybermobbing) 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Besuch im Medienkompetenzzentrum Pankow 	Klassenraum

6	1. Hj	<p><u>Macht und Einfluss der Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Medien nutze ich? • Wie schätze ich mein Medienverhalten ein? • Welche Vorbilder habe ich in Medien und wie beeinflussen sie mich? • Wo finde ich in den Medien Werbung und wie beeinflusst sie mich? • Wo gibt es Gewalt und Manipulationen in Medien und wie kann ich sie erkennen/mich schützen? • Wie können Medien die Meinungsbildung beeinflussen? 		Klassen- raum
	2. Hj	<p><u>Multimediale Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Präsentationsarten gibt es und welche Vor- und Nachteile haben sie? • Was ist eine multimediale Präsentation (Text, Bild, Ton)? • Wie kann ich eine multimediale Präsentation zu einem Thema gestalten? • Wie kann ich Gestaltungselemente (Text, Audio, Bild, Video) sinnvoll auswählen? • Wie nutze ich Grafik-, Bild-, Audio-und Videobearbeitungsprogramme? 	<ul style="list-style-type: none"> • multimediale Präsentation wird zu einem Thema vorbereitet, erarbeitet und präsentiert (Fächer: Naturwissenschaft, Englisch) 	Klassen- raum

Elizabeth-Shaw-Tag (1 Tag / Schuljahr)	
Klassenstufe	Themen (Auswahl)
1	Gestaltung eines Produktes zu einem Buch von Elizabeth Shaw (z. B. Lapbook, Lesetagebuch)
2	Mündliches Präsentieren einer Geschichte von Elizabeth Shaw (z. B. szenisches Spiel, mündliches Nacherzählen mit dem Roten Faden, Stabpuppentheater)
3	Gestaltung eines Produktes zu einem Buch von Elizabeth Shaw (z. B. Leserolle, Lesekiste)
4	Kooperatives und kreatives Schreibverfahren zu einer Geschichte von Elizabeth Shaw (z. B. in Kleingruppen Comic gestalten, Geschichte weiterschreiben z. B. "Das Bärenhaus", Radio- oder TV-Sendung gestalten/präsentieren, Figuren senden sich Kurznachrichten, Szenen schreiben und spielen)
5	Arbeit zur Biografie von Elizabeth Shaw (z. B. Interview spielen, Informationssendung gestalten, Wiki- oder Lexikonartikel schreiben, Biografie in Gedichtform/als Rap)
6	Eine Geschichte von Elizabeth Shaw in eine andere Textform umschreiben/präsentieren (z. B. Gedicht, Bericht, Comic, TV-Sendung) oder szenisches Spielen in der Fremdsprache („The timid rabbit“)

Evaluationsfragebögen für strukturierte Gespräche

Im Folgenden sind mögliche Fragen für die strukturierten Evaluationsgespräche aufgeführt:

<p>Lesekompetenz und -motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Lernmethoden und Sozialformen habe ich beim Lesen im Unterricht angeboten? Wann war die Lesemotivation am höchsten? • Welche Lesestrategien haben die Schüler:innen gelernt/angewandt? • Welche Schwierigkeiten hatten die Schüler:innen und wie kann ich die Schüler:innen bei der Überwindung der Schwierigkeiten unterstützen (z. B. Textart, Leseverständnis, Erlesen von Aufgabenstellungen)? • Was würde ich gerne noch teilen/besprechen (z. B. Ideen, Material)?
<p>Projekttag und Schulfest</p> <ul style="list-style-type: none"> • War der organisatorische Rahmen (z. B. Ablauf, Zuständigkeiten) im Vorfeld transparent und klar kommuniziert? • Waren der zeitliche und der inhaltliche Rahmen passend? • Welche Rückmeldungen kamen von den Eltern/Kindern? • Was lief gut und sollte beibehalten werden? • Welche Änderungswünsche gibt es?
<p>Transparenz und Effizienz der Leitungsentscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gab es regelmäßige Treffen und Abstimmungen (mind. 1x/Woche)? • Waren die Treffen effizient? • Wurden Ergebnisse transparent weitergeleitet (z. B. DB, GK)? • Wie empfand das Kollegium die Weitergabe der Informationen (transparent, eindeutig, fristgerecht, einhalten der Zielvereinbarungen)?
<p>Teambildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Teammaßnahmen gab es? • Haben sich diese positiv auf die Teambildung ausgewirkt? • Welche Maßnahmen möchten wir beibehalten/ändern/streichen/hinzufügen?
<p>Zusammenarbeit mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waren die Kommunikationswege transparent und ihre Nutzung reibungslos? • Konnten Sie am Schulleben teilhaben? In welchen Bereichen? • Empfanden Sie die Lern- und Entwicklungsgespräche als konstruktiv und zielführend? • Haben Sie weitere Vorschläge/Wünsche für eine konstruktive Zusammenarbeit? • Folgende Rückmeldung gebe <u>ich</u> den Eltern bezüglich der Zusammenarbeit: (...).